

Gesamtschul-Neugründungsverbot ein massenhafter Verstoß gegen den Elternwillen - Rudert Wulff zurück?

Von Dorothee Steiner, Landesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Er fahre ständig mit offenem Fenster durchs Land, den Ruf nach neuen Gesamtschulen habe er dabei noch nicht vernommen, verkündete Kultusminister Busemann Anfang Juli im Niedersächsischen Landtag. Angesichts der im Juli an Niedersachsens Gesamtschulen abgelehnten knapp 3.000 Fünftklässler – aufgrund mangelnder Kapazitäten – ist es um das Gehör des Ministers wohl nicht zum Besten bestellt. Dabei sind es keineswegs nur Eltern von Kindern mit Hauptschulempfehlung, die zunehmend nach dem „Strohalm Gesamtschule“ greifen, um ihre Kinder nicht schon im Alter von 10 Jahren auf die Straße der Bildungsverlierer zu schicken: Zuwächse – in diesem Jahr landesweit um rund 6% – gibt es genauso bei Kindern mit Gymnasialempfehlung.

Wahlkampfbedingt scheint bei der CDU in Niedersachsen ein gewisser Erkenntnisgewinn eingetreten zu sein. Am 18. September verkündet Ministerpräsident Wulff, das seit 2003 im Niedersächsischen Schulgesetz verankerte Neugründungsverbot von Gesamtschulen könne unter Umständen gelockert werden. Das aber nur in Einzelfällen! Noch im Juli wollte der Kultusminister davon nichts wissen: Sie könnten ja die maximale Zügigkeit der Gesamtschulen ausnutzen, ggf. durch die Gründung von Außenstellen, empfahl er den Schulen und Kommunen. Dass das organisatorisch und erst recht pädagogisch keine Lösung sein kann, sollte selbst dem Juristen Busemann einleuchten.

Die ersten Lockerungsübungen des Ministerpräsidenten in Richtung Gesamtschulen sind nicht nur eine Ohrfeige für den Kultusminister, sie sind vielmehr das Eingeständnis, mit der Politik

der frühen Trennung, die Abstimmung mit den Füßen der Eltern längst verloren zu haben. Ob die massenhafte Missachtung des Elternwillens überhaupt verfassungsrechtlich haltbar ist, ist zudem fraglich. Jedenfalls hat Gottfried Mahrenholz, ehemaliger Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts daran bereits Zweifel angemeldet.

Wenn der Kultusminister schon nicht besonders gut hört; vielleicht ist es um seine Sehfähigkeit besser bestellt. Diese Hoffnung liegt einer Aktion der niedersächsischen Grünen zugrunde: An 10 Gesamtschulstandorten haben wir zu Beginn des Schuljahres bunte Luftballons in der Zahl der abgelehnten Bewerberinnen und Bewerber steigen lassen. Ein – leider – imposantes Bild, das breites Echo fand. Vor der Osnabrücker Gesamtschule stiegen am 6. September 175 bunte Ballons in den ausnahmsweise blauen Himmel. Bleibt zu hoffen, dass es im kommenden Jahr nicht noch mehr werden. Dieser



Wunsch nährt sich angesichts der anstehenden Landtagswahlen aus mehreren Quellen.....

Am 8./9. April nicht vergessen

GE(h)W(ählen)!

**Wir brauchen eine starke
Personalvertretung!**



Das Gründungsverbot für Gesamtschulen muss fallen! Volker Bajus, Josef Voss, Hendrik Heuermann, Birgit Strangmann und Carola Westendorf von Bündnis 90/Die Grünen ließen am 6. September vor der Gesamtschule Schinkel 175 bunte Ballons in den blauen Himmel steigen.